

BILANZ zum 31.Dezember 2017

via donau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft m.b.H.

AKTIVA	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen	180.136,07	177.081,91
2. geleistete Anzahlungen	39.888,40	60.162,20
	<u>220.024,47</u>	<u>237.244,11</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	9.563.346,46	9.750.130,21
2. technische Anlagen und Maschinen	1.574.860,35	767.069,26
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.443.661,28	1.297.570,51
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.170.760,66	509.933,71
	<u>14.752.628,75</u>	<u>12.324.703,69</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.000,00	35.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	156.159,55	151.326,32
	<u>191.159,55</u>	<u>186.326,32</u>
Summe Anlagevermögen	15.163.812,77	12.748.274,12
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.418,61	32.042,40
2. noch nicht abrechenbare Leistungen	711.997,66	266.350,30
	<u>740.416,27</u>	<u>298.392,70</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	869.007,92	1.103.757,30
- davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 133.920,14)		
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	62.948,64	64.251,89
- davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	909.561,45	1.019.895,16
- davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.131,08 (Vorjahr: EUR 1.728,16)		
	<u>1.841.518,01</u>	<u>2.187.904,35</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>34.249.484,09</u>	<u>37.192.669,41</u>
Summe Umlaufvermögen	36.831.418,37	39.678.966,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten	131.089,93	136.202,19
	<u>52.126.321,07</u>	<u>52.563.442,77</u>

BILANZ zum 31.Dezember 2017

via donau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft m.b.H.

PASSIVA

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes und eingezahltes Stammkapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. nicht gebundene	4.532.745,70	4.223.612,10
III. Bilanzgewinn	6.284.965,15	6.154.223,36
- davon Gewinnvortrag EUR 6.154.223,36 (Vorjahr: EUR 6.053.975,23)		
Summe Eigenkapital	<u>12.817.710,85</u>	<u>12.377.835,46</u>
B. Investitionszuschüsse	2.992.627,51	2.810.512,76
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	815.255,65	763.339,77
2. sonstige Rückstellungen	<u>2.512.767,58</u>	<u>2.500.221,36</u>
	<u>3.328.023,23</u>	<u>3.263.561,13</u>
D. Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 5.080.837,33 (Vorjahr: EUR 6.884.466,21)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 573.985,40 (Vorjahr: EUR 639.686,66)		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	603.140,29	1.019.006,28
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 115.999,49 (Vorjahr: EUR 427.645,55)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 487.140,80 (Vorjahr: EUR 591.360,73)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.690.200,97	3.605.871,88
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 3.690.200,97 (Vorjahr: EUR 3.605.871,88)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.361.481,47	2.899.274,71
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.274.636,87 (Vorjahr: EUR 2.850.948,78)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 86.844,60 (Vorjahr: EUR 48.325,93)		
- davon aus Steuern EUR 22.064,66 (Vorjahr: EUR 21.721,51)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 275.685,00 (Vorjahr: EUR 262.256,75)		
	<u>5.654.822,73</u>	<u>7.524.152,87</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	27.333.136,75	26.587.380,55
	<u>52.126.321,07</u>	<u>52.563.442,77</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

via donau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft m.b.H.

	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	4.720.165,88	3.905.378,65
2. Beiträge der öffentlichen Hand	25.736.456,08	34.980.078,89
3. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	595.578,68	-9.332.918,98
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	208.308,86	131.561,58
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	15.366,21	144.029,15
c) übrige	<u>254.960,05</u>	<u>253.215,96</u>
	478.635,12	528.806,69
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen		
a) Materialaufwand	-173.097,40	-146.753,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-9.535.189,12</u>	<u>-8.587.368,73</u>
	-9.708.286,52	-8.734.122,29
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-1.226.931,31	-1.160.733,85
b) Gehälter	-10.394.614,06	-10.235.178,85
c) soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	-23.803,61	-23.767,56
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-199.188,92	-218.614,71
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	<u>-3.064.311,60</u>	<u>-3.012.336,11</u>
	-14.908.849,50	-14.650.631,08
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.346.769,25	-1.350.167,64
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen	-72.894,36	-67.873,06
b) übrige	<u>-5.398.774,77</u>	<u>-5.211.548,55</u>
	-5.471.669,13	-5.279.421,61
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	95.261,36	67.002,63
10. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	1.954,04	3.277,64
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.443,16	31.717,86
12. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	7.567,37	0,00
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen		
a) Abschreibungen	-2.734,14	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
15. Zwischensumme aus Z 10 bis 14 (Finanzerfolg)	37.230,43	34.995,50
16. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und 15)	<u>132.491,79</u>	<u>101.998,13</u>
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.750,00	-1.750,00
18. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	<u>130.741,79</u>	<u>100.248,13</u>
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.154.223,36	6.053.975,23
20. Bilanzgewinn	<u><u>6.284.965,15</u></u>	<u><u>6.154.223,36</u></u>

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2017

1. Allgemeine Informationen zur Gesellschaft

Die via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft m.b.H. (kurz: via donau) wurde per 1.1.2005 im Wege der Verschmelzung zur Neugründung durch die Aufnahme der Österreichische DONAU-Betriebs-Aktiengesellschaft, der Österreichische DONAU-Technik-GmbH und der via donau – Entwicklungsgesellschaft mbH für Telematik und Donauschifffahrt errichtet (§ 4 Wasserstraßengesetz - WaStG). Gemäß § 12 Abs 3 WaStG waren die Buchwerte aus den Schlussbilanzen der übertragenden Gesellschaften fortzuführen.

Des Weiteren ging im Wege der Gesamtrechtsnachfolge mit Errichtung der Gesellschaft das Eigentum des Bundes an dem von der Wasserstraßendirektion verwalteten und genutzten beweglichen Vermögen, der von der Wasserstraßendirektion verwalteten Liegenschaften - soweit in Anlage 1 zum WaStG aufgezählt - und das im Eigentum des Bundes stehende bewegliche Vermögen im Schleusenbefehlsstand und in den der Schleusenaufsicht zugeordneten Büro- und Aufenthaltsräumen in den Schleusengebäuden auf die Gesellschaft über.

Mit der Novelle zum Wasserstraßengesetz, in Kraft getreten am 01.07.2017, wurden die operativen Aufgaben der Beschaffung, Errichtung, Wartung, Instandhaltung und Entfernung der land- und wasserseitigen Schifffahrts- und Fahrwasserzeichen einschließlich Lichter, Zubehör und Anlagenteile an viadonau übertragen. Die diesbezüglichen hoheitlichen Aufgaben verbleiben, wie gesetzlich normiert, bei der Obersten Schifffahrtsbehörde (OSB) im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit). Damit gehen auch die bisher im Eigentum des Bundes stehenden Schifffahrts- und Fahrwasserzeichen einschließlich Lichter, Zubehör und Anlagenteile unentgeltlich in das Eigentum der Gesellschaft über (§§ 2 Abs 1 Z 1a und 11 Abs 3a WaStG).

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelgroße Gesellschaft gemäß § 221 UGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde im freiwillig erstellten Konzernabschluss der via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft m.b.H. mit dem Jahresabschluss der Tochtergesellschaft DHK – Management Gesellschaft m.b.H. konsolidiert.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte unter Anwendung der Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt (Generalklausel gem. § 222 iVm § 195 UGB). Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2017 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden durch entsprechende Rückstellungen berücksichtigt.

Die Bewertung der Posten der Bilanz wurde entsprechend den §§ 201 bis 211 UGB durchgeführt.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Die Gliederung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 196 bis 200 UGB (unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften §§ 221 bis 235 UGB) vorgenommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Einzelnen wurden die Posten der Bilanz wie folgt bewertet:

2.1. Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das abnutzbare Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen bewertet (§§ 203 und 204 UGB).

Die für Sachanlagen geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau sind mit den bis zum Abschlussstichtag angefallenen Anschaffungskosten bilanziert.

Die Sätze der Normalabschreibung entsprechen den unternehmens- und steuerrechtlichen Vorschriften (§ 204 UGB und §§ 7 und 8 EStG 1988). Im Einzelnen werden folgende Nutzungsdauern unterstellt:

	Nutzungsdauer		
	von	bis	
Software, Lizenzen	3	4	Jahre
Gebäude	10	33	Jahre
Technische Anlagen, Schiffe	3	26	Jahre
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4	10	Jahre
Büromaschinen und EDV-Anlagen	3	3	Jahre
Kraftfahrzeuge	5	8	Jahre

Für die Bewertung der Schifffahrts- und Fahrwasserzeichen ist das Festwertverfahren gemäß § 209 UGB vorgesehen.

Die Abschreibung von Substanzwerten von Steinbrüchen erfolgt entsprechend der abgebauten Menge.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Anschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

In Anlehnung an die steuerlichen Bestimmungen (§ 7 EStG 1988) wurde für Zugänge des ersten Halbjahres die volle Jahresabschreibung, für Zugänge des zweiten Halbjahres die halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Wertpapiere im Finanzanlagevermögen wurden mit den Kurswerten des Abschlussstichtages, maximal jedoch mit den Anschaffungskosten bewertet.

2.2. Umlaufvermögen

2.2.1. Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Für Leistungen, die im Rahmen bestehender Verträge mit der Europäischen Kommission erbracht werden, wurden die Herstellungskosten nur in dem Verhältnis zum Ansatz gebracht, das sich aus der Relation der zugesagten Förderung zu den gesamten geplanten Projektkosten ergibt. Die Aufwendungen, die über die von der Europäischen Kommission zugesagten Förderungen hinausgehen, werden in jener Periode aufwandswirksam erfasst, in welcher sie tatsächlich anfallen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden von den einzelnen Posten der noch nicht abrechenbaren Leistungen abgesetzt.

2.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Sie werden gemäß UGB nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und ausgewiesen.

Offene Forderungen in fremder Währung werden gemäß UGB nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und ausgewiesen.

2.3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß dem Vorsichtsprinzip angemessen bewertet (§ 198 Abs 5 UGB).

2.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 198 Abs 8 UGB).

2.5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden gemäß § 211 Abs 1 UGB mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt. Sie werden gemäß UGB nach dem Höchstwertprinzip bewertet und ausgewiesen.

Die Bewertung offener Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt nach dem Höchstwertprinzip.

2.6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag sind.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 226 UGB ist in der Beilage zum Anhang dargestellt.

Der unter der Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund ausgewiesene Grundwert beträgt EUR 5.257.453,38 (Vorjahr: EUR 5.257.898,74).

Der Wertzuwachs im Anlagevermögen, der sich aus der unentgeltlichen Übertragung der Schifffahrts- und Wasserzeichen an die Gesellschaft gemäß WaStG 2017 ergibt, beträgt EUR 309.133,60. Die unentgeltliche Übernahme dieser Vermögensgegenstände führt zu einer Erhöhung der nicht gebundenen Kapitalrücklage in gleichem Ausmaß.

Aktivierter Zinsen gemäß § 203 Abs 4 UGB sind im Berichtsjahr nicht angefallen (Vorjahr: EUR 0,00).

3.2. Umlaufvermögen

3.2.1. Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen stellen sich zu den Stichtagen wie folgt dar:

	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
	EUR	EUR
Noch nicht abrechenbare Leistungen	2.215.811,43	1.620.232,75
Erhaltene Anzahlungen	(1.503.813,77)	(1.353.882,45)
Gesamt	711.997,66	266.350,30

Die Änderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen ergibt sich im Zuge des Projektfortschritts der laufenden Förderprojekte bzw. der Projektbeendigung von Förderprojekten der Europäischen Kommission.

3.2.2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Wie im Vorjahr bestehen gegenüber dem Tochterunternehmen DHK – Management Gesellschaft m.b.H. zum 31.12.2017 offene Forderungen aus Kostenverrechnungen in Höhe von EUR 62.948,64 (Vorjahr: EUR 64.251,89), die in 2018 bezahlt werden.

3.2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Forderungen werden Erträge in Höhe von EUR 644,31 (Vorjahr: EUR 3.138,73) ausgewiesen, die erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

Zum Abschlussstichtag bestehen keine Forderungen in fremder Währung.

3.3. Eigenkapital

3.3.1. Stammkapital

Das eingeforderte und eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt gemäß § 4 Abs 3 WaStG EUR 2.000.000,00. Sämtliche Geschäftsanteile stehen im Eigentum des Bundes (§ 6 WaStG). Mit der Ausübung der Gesellschaftsrechte ist der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie betraut (§ 5 WaStG).

3.3.2. Kapitalrücklagen

3.3.2.1. Nicht gebundene Kapitalrücklage

	Stand 1.1. EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12. EUR
Nicht gebundene Kapitalrücklage	4.223.612,10	-	-	309.133,60	4.532.745,70

Mit der Novelle zum Wasserstraßengesetz, in Kraft getreten mit 1.7.2017, sind die bisher im Eigentum des Bundes stehenden Schifffahrts- und Fahrwasserzeichen unentgeltlich in das Vermögen der Gesellschaft übergegangen. Die Zuweisung zur nicht gebundenen Kapitalrücklage in Höhe von EUR 309.133,60 entspricht dem Wertansatz der unentgeltlich übertragenen Vermögensgegenstände im Anlagevermögen (siehe Punkt 3.1.).

3.4. Investitionszuschüsse zu Sachanlagen

	Stand 01.01. EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12. EUR
Investitionszuschüsse Sanierung Krems	2.810.512,76	142.532,53	-	-	2.667.980,23
Investitionszuschüsse Sanierung Steganlage BDA	-	22.888,91	-	347.536,19	324.647,28

Die bilanzierten Investitionszuschüsse zur Sanierung Krems resultieren aus Investitionen zur Sanierung des Betriebsgebäudes Servicecenter Wachau in Krems in Höhe von EUR 3.385.250,35, die aus speziell gewidmeten Zuschüssen des bmvit finanziert wurden. Auch die in Zusammenhang mit der Sanierung der Steganlage in Bad Deutsch-Altenburg (BDA) getätigten Investitionen in Höhe von EUR 347.536,19 wurden aus speziell gewidmeten Zuschüssen des bmvit finanziert.

3.5. Rückstellungen

3.5.1. Abfertigungsrückstellung

Der Bewertung der Abfertigungsrückstellung wurde vereinfachend eine finanzmathematische Berechnung unter Anwendung eines Zinssatzes von 0,50% (Vorjahr: 1,00%) zugrunde gelegt. Die finanzmathematische Berechnung ist zulässig, weil eine auf den Stichtag 1.1.2016 bezogene Vergleichsrechnung ergab, dass die vereinfachte finanzmathematische Berechnung keine wesentlichen Unterschiede zu einer versicherungsmathematischen Berechnung aufweist.

Der Zinssatz von 0,50% wurde hergeleitet aus der Differenz zwischen einem Rechnungszinssatz von 3,68% (Vorjahr: 4,01%) und einer angenommenen durchschnittlichen Bezugserhöhung von 3,27% (Vorjahr: 3,00%). Der Rechnungszinssatz von 3,68% entspricht dem 10-Jahresdurchschnitt der für Verpflichtungen von Unternehmen bester Bonität für eine Restlaufzeit von 15 Jahren bei der Deutschen Bundesbank gelisteten Marktzinssätze.

Das voraussichtliche Pensionsalter wurde bei Frauen unter Berücksichtigung der Regelungen des Pensionsharmonisierungsgesetzes 2004 zwischen 58 und 65 Jahren und bei Männern zwischen 63 und 65 Jahren angesetzt.

3.5.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 1.1. EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	Stand 31.12. EUR
Jubiläumsgeld	435.631,71	16.268,11	39.091,12	18.303,02	398.575,50
Strukturproblem	297.382,00	90.053,00	-	1.756,00	209.085,00
Nicht konsumierte Urlaube	849.942,38	849.942,38	-	863.825,04	863.825,04
Prämien	383.881,54	355.955,80	27.925,74	389.135,89	389.135,89
Mehrstunden	161.851,17	161.851,17	-	178.196,18	178.196,18
Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten, Vertragsverhältnisse und Erhaltungsverpflichtungen	118.211,67	63.220,99	9.087,77	69.319,84	115.222,75
Rückstellung für noch nicht verrechnete Leistungen	103.311,41	56.307,61	78,88	194.624,23	241.549,15
Übrige	150.009,48	111.052,29	5.171,50	83.392,38	117.178,07
Gesamt	2.500.221,36	1.704.651,35	81.355,01	1.798.552,58	2.512.767,58

- **Jubiläumsgeldrückstellung**

Der Bewertung der Jubiläumsgeldrückstellung wurde vereinfachend eine finanzmathematische Berechnung unter Anwendung eines Zinssatzes von 0,50% (Vorjahr: 1,00%) zugrunde gelegt. Die finanzmathematische Berechnung ist zulässig, weil eine auf den Stichtag 1.1.2016 bezogene Vergleichsrechnung ergab, dass die vereinfachte finanzmathematische Berechnung keine wesentlichen Unterschiede zu einer versicherungsmathematischen Berechnung aufweist.

Die Herleitung des Zinssatzes von 0,50% erfolgte nach der für die Abfertigungsrückstellung unter Punkt 3.5.1. beschriebenen Vorgangsweise.

Das voraussichtliche Pensionsalter wurde bei Frauen unter Berücksichtigung der Regelungen des Pensionsharmonisierungsgesetzes 2004 zwischen 58 und 65 Jahren und bei Männern zwischen 63 und 65 Jahren angesetzt. In der Berechnung der Rückstellung wurde ein genereller Fluktuationsabschlag von 13% berücksichtigt.

- **Strukturproblemrückstellung**

Mit der Rückstellung für das Strukturproblem wurde für die Aufwendungen der nicht marktkonform einsetzbaren Beamten, deren Bezüge aber gemäß § 22 Abs 8 WaStG an den Bund zu refundieren sind, in Höhe der zu erwartenden Refundierungen für die Zeit bis zum erwarteten Pensionsantritt vorgesorgt. In der Berechnung wurden die gleichen Zinssätze verwendet, die zur Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungen und der Rückstellung für Jubiläumsgeldansprüche herangezogen wurden.

- **Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten, Vertragsverhältnisse und Erhaltungsverpflichtungen**

Die Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten, Vertragsverhältnisse und Erhaltungsverpflichtungen betrifft ungewisse Verbindlichkeiten für mögliche Risiken, Prozesskosten und Schadenersatzansprüche gegenüber der Gesellschaft.

3.6. Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt EUR 0,00. Dingliche Sicherheiten wurden keine bestellt.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Abgaben, Personalkosten und Sachaufwendungen in Höhe von EUR 452.305,61 (Vorjahr: EUR 438.920,02) enthalten, die erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

Zum Abschlussstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten in fremder Währung.

3.7. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen hauptsächlich aus vor dem Abschlussstichtag geflossenen Zuschüssen des Bundes, deren Verwendung nach dem Abschlussstichtag erfolgen wird und sie lassen sich wie folgt aufgliedern:

	2017 EUR Tsd.	2016 EUR Tsd.
Finanzierung bmvit § 18 Abs 1 WaStG	1.737	1.263
Finanzierung bmvit § 18 Abs 2 WaStG	1.297	1.261
Finanzierung bmvit § 18 Abs 3 WaStG	17.779	17.938
Finanzierung bmvit DoRIS	261	261
Finanzierung bmvit Standortsanierung	6.075	5.675
andere	184	190
Gesamt	27.333	26.587

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft lassen sich wie folgt aufgliedern:

	2017 EUR Tsd.	2016 EUR Tsd.
Streckenerhaltungsaufträge DHK	654	622
Diverse Projekterlöse	1.359	860
Messwesen	68	53
Kiesgewinnung, Förderzins, Steinbrüche	4	19
Vermietung/Verpachtung	1.891	1.601
Übrige Erlöse	744	750
Umsatzerlöse	4.720	3.905

4.2. Beiträge der öffentlichen Hand

Bei den Beiträgen der öffentlichen Hand handelt es sich um Zuschüsse des Bundes zur Finanzierung der Gesellschaft in Höhe von EUR 25.427 Tsd. (Vorjahr: EUR 22.447 Tsd.) und um Mittel aus Förderungen der Europäischen Union in Höhe von EUR 310 Tsd. (Vorjahr: EUR 12.533 Tsd.).

4.3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus dem Verbrauch von Investitionszuschüssen in Höhe von EUR 165 Tsd. (Vorjahr: EUR 143 Tsd.).

4.4. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr betragen die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Geschäftsführung und leitende Angestellte EUR 31.347,08 (Vorjahr: EUR 30.530,87), für andere Arbeitnehmer EUR 191.645,45 (Vorjahr: EUR 211.851,40). Für Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen wurden EUR 109.447,84 (Vorjahr: EUR 104.855,00) aufgewendet. Der für Beamte anfallende Pensionsbeitrag wird seit dem Geschäftsjahr 2014 in den Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben ausgewiesen.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 werden sämtliche Veränderungen der Rückstellung für das Strukturproblem innerhalb des Personalaufwandes ausgewiesen.

4.5. Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen des Anlagevermögens betragen im Geschäftsjahr EUR 1.346.769,25 (Vorjahr: EUR 1.350.167,64). Außerplanmäßige Abschreibungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen (Vorjahr: EUR 0,00).

4.6. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betreffen die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von EUR 19.950,00 (Vorjahr: EUR 19.500,00) sowie andere Bestätigungsleistungen in Höhe von EUR 2.320,00 (Vorjahr: EUR 2.300,00).

4.7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen sind in Höhe der gesetzlichen Mindestkörperschaftsteuer angefallen. Die gemäß § 198 Abs 10 UGB aktivierbaren aktiven latenten Steuern betragen aufgrund der steuerlichen Verlustsituation der Gesellschaft EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

4.8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen iSd § 237 Abs 1 Z 2 iVm § 238 Abs 1 Z 14 UGB

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das nächste Geschäftsjahr rund EUR 482.388,15 (Vorjahr: EUR 479.900,02) und für die folgenden fünf Jahre rund EUR 2.411.940,75 (Vorjahr: EUR 2.399.500,10).

5. Sonstige Angaben

5.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Sitz	Beteiligung
DHK – Management Gesellschaft m.b.H.	Wien	100 %

Die DHK - Management Gesellschaft m.b.H. wurde mit 11. März 2010 mit Sitz in Wien, Firmenbuchnummer FN 342487 h, HG Wien, gegründet. Das Stammkapital des Tochterunternehmens beträgt EUR 35.000,--. Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein ausgeglichenes Ergebnis bilanziert.

5.2. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Wie in den Vorjahren wurde dem Tochterunternehmen im Geschäftsjahr die Refundierung der Pensionsbeiträge für Beamte 2017 in Höhe von EUR 73.162,97 (Vorjahr: 69.978,74) verrechnet. Von der Tochtergesellschaft wurden Aufwendungen in Höhe von EUR 14.238,73 (Vorjahr: 5.726,85) in Rechnung gestellt.

5.3. Beteiligungen

Zum Stichtag war die Gesellschaft lediglich an der oben erwähnten DHK – Management Gesellschaft m.b.H. beteiligt.

5.4. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen von viadonau zählen die Alleingesellschafterin, das Tochterunternehmen, die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die Geschäftsführung. Die Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), ist aufgrund ihrer Stellung als Alleingesellschafterin eine nahestehende Person. Folglich gelten auch Unternehmen, die unter beherrschendem oder maßgeblichem Einfluss der Republik Österreich stehen, als nahestehend.

5.4.1. Beziehungen zur Alleingesellschafterin

Auf Grundlage des Wasserstraßengesetzes werden vom Bund Zuschüsse (siehe Punkt 4.2.) gewährt. Von Seiten viadonau wird an das bmvit ein jährliches Entgelt für die Einräumung des Fruchtgenusses an den Bundesliegenschaften gemäß § 11b WaStG bezahlt.

Weiters wickelt viadonau in geringem Umfang Projekte ab, die im Rahmen des Forschungs- und Technologieförderungsgesetzes vom bmvit gefördert werden. Im untergeordneten Ausmaß stellt viadonau auf entgeltlicher Basis dem bmvit (Oberste Schifffahrtsbehörde) Räumlichkeiten zur Verfügung.

5.4.2. Geschäfte mit Geschäftsführung und Mitgliedern des Aufsichtsrats

Mit dem Geschäftsführer und den Mitgliedern des Aufsichtsrats gab es im Geschäftsjahr 2017 über die Abgeltung der Organfunktion hinaus keinen Leistungsaustausch. Ebenso gab es mit deren nahestehenden Einrichtungen und Personen keinen Leistungsaustausch.

5.5. Ergebnisverwendung

Der Alleingesellschafterin wird vorgeschlagen das Jahresergebnis in Höhe von EUR 130.741,79 auf neue Rechnung vorzutragen.

5.6. Treuhändige Abwicklung von Hochwasserschutz- und Renaturierungsprojekten

viadonau wickelt im Namen und auf Rechnung der örtlichen Hochwasserverbände Angern-Bernhardsthal und Marchegg-Zwerndorf die Sanierung und Erhaltung des March-Hochwasserschutzsystems ab. Im Geschäftsjahr 2017 sind bei den Hochwasserverbänden dafür Aufwendungen in Höhe von EUR 663.997,28 (Vorjahr: EUR 1.647.375,58) angefallen, die durch Beiträge der öffentlichen Hand finanziert sind.

Aufgrund der treuhändigen Abwicklung sind diese Aufwendungen und Erlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung von viadonau nicht enthalten.

Die Guthaben der beiden Girokonten, die für die Hochwasserverbände Angern-Bernhardsthal und Marchegg-Zwerndorf auf Basis entsprechender Bevollmächtigungen geführt werden, sind nicht im Abschluss der Gesellschaft ausgewiesen, weil diese den Hochwasserverbänden zuzurechnen sind und treuhänderisch geführt werden.

Darüber hinaus wickelt viadonau im Namen und auf Rechnung der Marktgemeinde Angern das Management für das Projekt Seitenarmöffnung in Angern an der March ab. Im Berichtsjahr 2017 sind keine Aufwendungen (Vorjahr: EUR 12.296,05) angefallen. Aufgrund der treuhändigen Abwicklung sind Aufwendungen und Erlöse aus diesem Projekt nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung von viadonau enthalten.

Ab dem Berichtsjahr 2017 wird von viadonau im Namen und auf Rechnung der Marktgemeinde Engelhartstetten das Projekt Renaturierung Untere Marchauen abgewickelt. Im Berichtsjahr sind Aufwendungen in Höhe von EUR 276.357,43 angefallen, die durch eine 60%ige Förderung nach Umweltförderungsgesetz (UFG) sowie eine weitere UFG-Förderung des Landes Niederösterreich finanziert werden. Aufgrund der treuhändigen Abwicklung sind Aufwendungen und Erlöse aus diesem Projekt ebenfalls nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung von viadonau enthalten.

5.7. Finanzinstrumente

Die zum Finanzanlagevermögen gehörenden Wertpapiere sind mit den Kurswerten des Abschlussstichtages, maximal jedoch zu Anschaffungskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert beträgt EUR 158.188,28 (Vorjahr: EUR 161.772,02).

5.8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit den Gesellschafterbeschlüssen vom 19.03.2018 und 12.04.2018 wurden sechs Mitglieder des Aufsichtsrats neu bestellt.

5.9. Personalstand

Für das Geschäftsjahr wurde ein durchschnittlicher Personalstand von 228,24 (Vorjahr: 230,93) ermittelt, der sich wie folgt zusammensetzt:

	2017	2016
Beamte	42,15	45,16
Vertragsbedienstete	12,65	14,45
Arbeiter	26,55	25,34
Angestellte	145,89	145,56
Lehrlinge	1,00	0,42
Gesamt	228,24	230,93

5.10. Organe der Gesellschaft

5.10.1. Aufsichtsrat

In der Errichtungserklärung der Gesellschaft ist die Einrichtung eines Aufsichtsrats vorgesehen.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören folgende Mitglieder an:

Name	Funktion	seit	bis
Frau Dr. Alice Epler	Vorsitzende	27.06.2011	12.04.2018
Herr RR Ferry Elsholz	1. Stellvertreter der Vorsitzenden	Gründung	12.04.2018
Herr Mag. Heimo Gradischnig	2. Stellvertreter der Vorsitzenden	31.08.2007	12.04.2018
Herr KommRat Rudolf Hye	Mitglied	31.08.2007	12.04.2018
Frau Mag. Gabriele Lutter	Mitglied	27.06.2011	19.03.2018
Frau SC Mag. Ursula Zechner	Mitglied	22.09.2011	12.04.2018
Herr Mag. Hartwig Hufnagl	Mitglied	19.03.2018	
Herr OR Wolfgang Kieslich	Mitglied	12.04.2018	
Herr Prof. Mag. Dr. Gerhard Gürtlich	Mitglied	12.04.2018	
Herr Dr. Friedrich Helml, MBA , LL.M.	Mitglied	12.04.2018	
Frau Petra Riffert	Mitglied	12.04.2018	
Frau Dr. Angela Steger	Mitglied	12.04.2018	
Frau Mag. Tanja Karl	Arbeitnehmervertreterin	06.03.2015	
Herr Mag. Christian Schramm	Arbeitnehmervertreter	14.01.2011	
Herr DI (FH) Jürgen Trögl	Arbeitnehmervertreter	Gründung	

Die Gesamtbezüge (Vergütungen und Sitzungsgelder) der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr EUR 37.000,00 (Vorjahr: EUR 42.400,00). Arbeitnehmervertreter haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrats Bedienstete des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Für das Geschäftsjahr 2017 hat die Generalversammlung folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p.a.	Sitzungsgeld /Sitzung
Vorsitzende	EUR 4.000,-	EUR 600,-
Stellvertreter	EUR 3.000,-	EUR 600,-
Mitglied	EUR 2.000,-	EUR 600,-

5.10.2. Geschäftsführung

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2017 bestellt:

seit

Herr DI Hans-Peter Hasenbichler 01.11.2008

Herr DI Hasenbichler vertritt die Gesellschaft seit 01.01.2010 selbständig.

Im Geschäftsjahr setzen sich die Gesamtbezüge des Geschäftsführers wie folgt zusammen: fixe Bezüge EUR 173.000,00 (Vorjahr: EUR 173.000,00), erfolgsabhängige Bezüge EUR 25.171,00 (Vorjahr: EUR 24.652,00), Sachbezüge EUR 5.222,00 (Vorjahr: EUR 5.193,00) und Pensionskasse EUR 17.733,00 (Vorjahr: EUR 17.733,00). Die erfolgsabhängigen Bezüge werden jeweils im Folgejahr ausbezahlt.

Wien, am 4. Mai 2018

Die Geschäftsführung

DI Hans-Peter Hasenbichler

Anlagenpiegel zum 31.12.2017
(EUR)

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 01.01.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 01.01.2017	Zugänge / Abschreibungen	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2017	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2017
I Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Lizenzen	7.559.830,46	87.200,68	73.014,00	615.649,94	7.104.385,20	157.160,52	0,00	0,00	615.649,94	6.924.259,13	177.081,91	180.136,07
2. geleistete Anzahlungen	60.162,20	52.740,20	-73.014,00	0,00	39.888,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.162,20	39.888,40
3. geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	425,83	0,00	425,83	0,00	425,83	0,00	0,00	425,83	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	7.619.992,66	140.366,71	0,00	616.075,77	7.144.283,60	157.586,35	0,00	0,00	616.075,77	6.924.259,13	237.244,11	220.024,47
II Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Anlagen und Maschinen	13.062.880,06	306,00	82.164,35	751,36	13.144.889,05	265.802,74	0,00	0,00	1.047.644,81	3.581.552,59	9.750.130,21	9.563.346,46
2. technische Anlagen und Maschinen	4.686.663,73	200.874,93	863.408,30	1.059.717,83	4.693.219,13	244.439,12	0,00	0,00	1.047.644,81	3.113.355,79	767.069,26	1.674.860,95
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.875.625,59	1.481.483,46	339.131,14	543.766,79	9.152.473,40	646.341,52	0,00	0,00	545.884,48	6.708.812,12	1.297.570,51	2.443.661,28
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	509.933,71	1.945.830,71	-1.285.003,79	0,00	1.170.760,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	509.933,71	1.170.760,66
5. geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	29.619,52	0,00	29.619,52	0,00	29.619,52	0,00	0,00	29.619,52	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	26.137.093,09	3.658.114,65	0,00	1.693.855,50	28.161.352,24	1.189.182,90	0,00	0,00	1.562.848,81	13.408.723,49	12.324.703,69	14.752.628,75
III Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	35.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	165.807,93	0,00	0,00	0,00	165.807,93	2.734,14	7.567,37	0,00	9.648,39	151.326,32	151.326,32	156.159,55
Summe Finanzanlagen	200.807,93	0,00	0,00	0,00	200.807,93	2.734,14	7.567,37	0,00	9.648,39	151.326,32	186.326,32	191.159,55
Summe	33.957.893,68	3.798.481,36	0,00	2.249.931,27	35.506.443,77	1.349.503,39	7.567,37	0,00	2.208.924,58	20.342.831,00	12.748.274,12	15.163.812,77